

# PodC JLL Episode 501

Standard: Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SC8 Verlagsgruppe GmbH, Witten/Holzgerlingen; | Alternativen: Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung („NGÜ“) – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | Gute Nachricht Bibel („GN“), revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

*Gott wird Mensch, Leben und Lehre des Mannes, der Retter und Richter, Weg, Wahrheit und Leben ist...*

## Hauptteil

Episode 501: Wehe ihr Gesetzesgelehrte – Teil 1 (Lukas 11,45-46)

Nachdem der Herr Jesus die Pharisäer zurechtgewiesen hat, wendet er sich jetzt den Gesetzesgelehrten zu. Dabei ist es interessant, zu sehen, dass die Gesetzesgelehrten keinerlei Schuldbewusstsein besitzen. Sie hören die Wehe-Rufe gegen die Pharisäer, merken, dass die Worte Jesu auch sie treffen, fühlen sich gedemütigt und schlecht gemacht, aber sie fangen nicht an, über die Kritik selbst nachzudenken.

*Lukas 11,45: Aber einer der Gesetzesgelehrten antwortete und spricht zu ihm: Lehrer, indem du dies sagst, schmähest du auch uns.*

Wie gesagt: Hier ist jemand nur gekränkt, aber nicht wirklich daran interessiert, der Kritik auf den Grund zu gehen. Und lasst uns an dieser Stelle bitte ganz anders sein! Ehrliche Zurechtweisung ist ein Schatz, den es zu bergen gilt. Die Sprüche sind da ganz klar:

*Sprüche 12,1: Wer Zucht liebt, liebt Erkenntnis; und wer Ermahnung hasst, ist dumm.*

Dieser Vers hat mich vor vielen Jahren ermutigt, Bibelverse auswendig zu lernen und viel über die Bibel nachzudenken. *Wer Ermahnung hasst, ist dumm.* Wer sich nichts sagen lässt, der ist ein Dummkopf.

Aber kommen wir zurück zu den Gesetzesgelehrten:

Wie bei den Pharisäern spricht Jesus drei Wehe-Rufe über sie aus. Die Wehe-Rufe drehen sich um geistliche Lasten, die sie anderen auflegen, es geht um ihre Haltung zu den Propheten Gottes und darum, dass sie ihren Zuhörern den *Schlüssel der Erkenntnis* weggenommen haben.

*Lukas 11,46: Er aber sprach: Auch euch Gesetzesgelehrten: Wehe! Denn ihr belastet die Menschen mit schwer zu tragenden Lasten, und selbst rührt ihr die Lasten nicht mit einem eurer Finger an.*

Die Gesetzesgelehrten belasten ihre Mitmenschen, indem sie die Gesetze immer feiner auslegen. Aber je genauer sie ein Gebot zerlegen, desto schwieriger wird es für den normalen Gläubigen, das Gebot zu halten.

Vielleicht ist dieser Aspekt einer Betrachtung wert. Man könnte ja schnell denken, dass Gebote, je genauer man sie auslegt, desto besser ihre Funktion als Gesetz erfüllen. Aber dem ist nicht so. Dort wo Gebote in der Bibel eher allgemein formuliert sind, reicht das, was da im Wort Gottes steht, völlig aus. Ein simples Beispiel: Der Ruhetag. Dazu lesen wir:

*2Mose 20,8-10: Denke an den Sabbattag, um ihn heilig zu halten. 9 Sechs Tage sollst du arbeiten und all deine Arbeit tun, 10 aber der siebte Tag ist Sabbat für den HERRN, deinen Gott. Du sollst (an ihm) keinerlei Arbeit tun...*

Hier wird klar, dass der Israelit am Sabbat nicht arbeiten soll. Ziel ist, am Sabbat auszuruhen. Der Sabbat gehört dem Herrn. Und er verordnet den Menschen Ruhe. Soweit, so gut. Aber hier wird nicht genau beschrieben, was mit Arbeit gemeint ist! Stimmt. Und das ist auch nicht nötig! Das darf ich ins Belieben dessen stellen, der sich ausruhen soll. Ich weiß, was für mich Arbeit ist, und die soll ich nicht tun.

„Aber Jürgen, ist mehr Gerechtigkeit, also eine saubere Definition von Arbeit... was Arbeit genau ist und was nicht... ist das nicht hilfreich?“  
Antwort: „Nein, ist es nicht!“ Der Prediger warnt vor diesen Gedanken, wenn er schreibt:

*Prediger 7,16: Sei nicht allzu gerecht und gebärde dich nicht übermäßig weise! Wozu willst du dich zugrunde richten?*

Ich weiß, dass das komisch klingt: *Sei nicht allzu gerecht... wozu willst du dich zugrunde richten?* Müsste mehr Gerechtigkeit nicht ein Plus sein? Ist es aber nicht! Ein Übermaß an Gerechtigkeit führt leider – und man sieht das gut bei den Pharisäern und den Gesetzesgelehrten - ... ein Übermaß an Gerechtigkeit führt nicht in die Heiligung, sondern in die Selbstgerechtigkeit. Wo ich anfangs, die Gebote Gottes zu „verbessern“, indem ich eigene Regeln hinzufüge, um die Gebote noch greifbarer oder praktischer zu machen, betrete ich ganz schlüpfrigen Boden. Ich kann das im Sinn einer Anwendung für mich selbst natürlich tun. Du darfst – um in unserem Text zu bleiben – ... du darfst gern auch Küchenkräuter verzehren. Das ist keine Frage. Und so musste sich jeder Israelit überlegen, wie er das mit dem Ruhetag ganz persönlich auf die Reihe bekommt. Aber die Gesetzesgelehrten gehen weiter! Sie bleiben nicht bei sich stehen. Sie formulieren Auslegungen zu den Geboten, die wie das mosaische Gesetz selbst, den Charakter göttlicher Gebote bekommen. Dabei waren das aber keine Gebote! Es waren nur Auslegungen, nur Interpretationen und Anwendungen.

Und das sind die Lasten, von denen Jesus spricht.

*Lukas 11,46: Er aber sprach: Auch euch Gesetzesgelehrten: Wehe! Denn ihr belastet die Menschen mit schwer zu tragenden Lasten, und selbst rührt ihr die*

*Lasten nicht mit einem eurer Finger an.*

Vielleicht doch noch dieser Hinweis: Es gibt sie natürlich heute noch, die Gesetzesgelehrten. Und deshalb lohnt es sich, wenn man in Predigten genau hinhört, was da an Geboten formuliert wird. Wir sollten ganz genau trennen zwischen dem, was im Wort Gottes steht, und dem, was draus gemacht wird. Gebote, die keine oder kaum Grundlage im Wort Gottes haben, oder deren Bezug zum Wort Gottes bestenfalls gezwungen wirkt, solche Gebote sind in den Augen Jesu kein Segen, sondern ein Wehe wert. Sie sind eine Last.

Es mag auf den ersten Blick verlockend erscheinen, moderne Sünden zu verbieten... aber ich kann da wirklich nur zur Vorsicht mahnen: Wer Dinge formuliert wie „Rauchen ist Sünde!“ oder „Ins Kino gehen ist Sünde!“ oder „Frauen sollten keine Hosen anziehen!“ oder „Als Christ darf ich keine KI verwenden!“ der mag über zwei Ecken einen Bibelvers finden, der sein selbst erdachtes Gebot stützt. Ich weiß, dass man die Bibel verbiegen kann. Und so jemand mag in seinem Herzen davon überzeugt sein, dass dieses zusätzliche Gebot gerade für junge Geschwister eine echte Hilfe darstellt, um sie vor der Welt mit ihren sündigen Einflüssen zu beschützen. Aber Vorsicht! Genau das dachten die Gesetzesgelehrten auch! Und dann kommt Jesus und verwirft den ganzen Ansatz, weil er nicht in die Freiheit, sondern in die Selbstgerechtigkeit führt. Auf lange Sicht macht dieser Ansatz den Glauben kaputt. Und obwohl er auf Gerechtigkeit pocht, bleiben am Ende die wirklich wichtigen Aspekte göttlicher Gerechtigkeit und die Liebe zu Gott auf der Strecke. Echte Heiligung kommt immer aus dem Herzen. Zusätzliche Regeln fördern auf lange Sicht nur die Heuchelei.

Damit mich niemand falsch versteht. Ich darf die Frage stellen, ob es weise ist, zu rauchen, inwieweit säkulare Filme mein Denken verpesten, was es für Frauen bedeutet, sich fraulich zu kleiden, und wo Künstliche Intelligenz durchaus zur Gefahr werden kann. Ich habe nichts gegen diese Fragen und noch weniger habe ich etwas gegen einen tiefen Austausch über solche Fragen. Wir müssen solche Gespräche führen! Wir brauchen die Sprachfähigkeit, das Abwägen, das Entdecken von biblischen Prinzipien, die Frage, wie man sie in welcher Situation am besten anwendet usw. Wir brauchen solche Gespräche, weil sie geistliches Wachstum fördern.

Nur das ist nicht, wofür die Gesetzesgelehrten stehen. Sie stehen für neue Regeln, die sich an die Seite der alten Gebote stellen und im Zweifelsfall diese sogar ablösen (Markus 7,11). Und wer solche neuen Regeln einführt, der macht ein herausforderndes Heiligungsleben noch schwerer. Unnötig schwerer! Der legt Lasten auf Kinder Gottes, die Gott ihnen nicht auferlegt hat. Und so ein Verhalten verdient ein Wehe.

## Anwendung

Was könntest du jetzt tun?

Denke darüber nach, wie sehr dein Leben von Geboten bestimmt wird, die nicht in der Bibel stehen.

Das war es für heute.

Why not?!-Glaubensfragen heißt der Youtube-Kanal meiner Frau mit vielen Videos, die Fragen zum christlichen Glauben beantworten. Link ist im Skript.

<https://www.youtube.com/@whynotglaubensfragen>

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN